

ENTERPRIZE – Auszeichnung für Unternehmergeist in der Berufsbildung

DIE PREISTRÄGER 2006 IM KURZPORTRÄT

GEWINNER: BERUFSWAHLPLATTFORM KANTON SOLOTHURN

Das Coachingprojekt Berufswahlplattform der kantonalen Berufs- und Studienberatung Solothurn läuft jedes Jahr von April bis Juli und hilft Schulabgängern ohne Anschlusslösung, eine Lehrstelle zu finden. Dazu werden stellensuchende Kaderleute eingesetzt, die ohne zusätzliche Entschädigung Jugendliche bei der Lehrstellensuche unterstützen. Die Berufswahlplattform wurde innerhalb eines Jahres aufgebaut und nahm ihren Betrieb 2004 auf. Von 245 im Jahre 2005 ins Coaching aufgenommenen Jugendlichen konnten 65% vermittelt werden.

FINALIST: CREATIVE SOLUTIONS WINTERTHUR

Creative Solutions ist eine so genannte Juniorfirma der Maschinenfabrik Rieter AG. Darunter versteht man eine Methode der beruflichen Grundbildung, bei der ein Team von Lernenden selbstständig Produkte konzipiert, produziert und vermarktet. Die Leitung der Lehrlingsabteilung übernimmt dabei die Rolle des Coachings. Creative Solutions wird von einem Team von vier Lernenden (Kaufleute, Konstrukteure) geführt, die jeweils für ein Jahr die Verantwortung übernehmen. Die Produktion selbst wird von anderen Lernenden durchgeführt. Zurzeit ist das vierte Team an der Arbeit. Mit Metallprodukten z.B. für den gehobenen Wohnbedarf wird 2006 ein Umsatz von CHF 280'000 anvisiert.

FINALIST: LERNFOYER ZÜRICH

Aufbauend auf dem in den 80-er Jahren realisierten "Lerntreff" etablierte die EB Zürich 2005 im Bildungszentrum für Erwachsene BiZE das "Lernfoyer". Es ist eine neuartige Form von beruflicher Erwachsenenbildung, die es ermöglicht, selbständig zu lernen und so die individuellen Weiterbildungsprojekte umzusetzen. Interessierte können gegen Entrichtung einer Grundgebühr das Angebot des "Lernfoyers" benutzen (Arbeitsplätze, Notebooks, Medien, kurze Orientierungshilfe). Sie werden in der Vorbereitung und Anwendung von Lernbegleitern unterstützt; weitere Möglichkeiten (Beratungen, Lernateliers) stehen zur Verfügung. Interessierte können jederzeit einsteigen und bleiben genau so lange, bis sie ihr Ziel erreicht haben. Seit der Eröffnung nehmen 250 bis 300 Personen pro Woche teil.

DIE PREISTRÄGER 2008 IM KURZPORTRÄT

GEWINNER: DIE JUNIOR TEAMS VON LOGIN

Login entwickelt und realisiert Aus- und Weiterbildungsprogramme für über 50 Mitgliedsfirmen wie SBB, BLS, RhB, Swiss. Die Junior Teams sind ein zentraler Bestandteil der Ausbildungsphilosophie "Lebensunternehmer/in". Mehr als die Hälfte der login-Lernenden durchläuft eine oder mehrere Stagen ihrer Lehre in einem Junior Team. Seit der Gründung im Jahr 2002 sind 55 solche Teams entstanden. Darunter versteht login eine Gruppe von mindestens drei Lernenden, die einen abgeschlossenen Aufgabenbereich bearbeiten. Sie handeln wie Kleinunternehmen, definieren selbständig Zielsetzungen, planen ihre Arbeit und führen sie in eigener Verantwortung durch. Sie werden von Bildungsverantwortlichen als Coaches unterstützt. Die Idee der Junior Teams hat viel dazu beigetragen, login als schweizweit tätiger Ausbildungsverbund zu positionieren.

FINALIST: HAUS DER FARBE, ZÜRICH

Aus der 1995 gegründeten Höheren Fachschule für Farbgestaltung an einer kantonalen Berufsschule, ist ein umfassendes Weiterbildungszentrum entstanden. Mit rund 100 Studierenden in 38 Modulen und einem Team von Dozierenden aus den verschiedensten Spezialgebieten, gilt das Haus der Farbe heute als führendes, interdisziplinäres "Kompetenzzentrum für Handwerk und Gestaltung am Bau und im öffentlichen Raum mit Schwerpunkt Farbe und Oberfläche". Neben dem Diplomlehrgang Farbgestalter/in HF und der Berufsprüfung Gestaltung im Handwerk, wird das Weiterbildungsangebot durch die Farbwerkstatt und eine Farbakademie ergänzt. Dadurch besteht auch die Möglichkeit, die Bereiche Dienstleistung und Forschung stetig auszubauen und zu erweitern.

FINALIST: LESEFÖRDERUNG AN BERUFSFACHSCHULEN

Dieses Projekt richtet sich an leseschwache Berufslernende im deutschen Sprachraum. Sie haben schlechte Chancen für einen erfolgreichen Lehrabschluss und brechen überdurchschnittlich oft ihre Lehre ab. Das Institut für Interkulturelle Kommunikation IIK entwickelt unterschiedliche Kurskonzepte für die Weiterbildung von Lehrpersonen, um die erfolgreichen Resultate im Bereich der Leseförderung allen interessierten Berufsschulen und Bildungsämtern zugänglich zu machen. Von 2003 bis 2007 wurden Kurse mit ca. 500 Lehrpersonen durchgeführt, ein Buch herausgegeben, verschiedene Trainingsprogramme sowie Artikel in Fachzeitschriften publiziert. Innovativ ist das Projekt auch insofern, dass die gezielte Leseförderung nicht in zusätzlichen, separaten Stunden stattfindet, sondern als integrierter Bestandteil in den regulären Unterricht eingebaut ist.

ANERKENNUNGSURKUNDE: CAROLINE HÜTE & MÜTZEN, LUZERN

Als Caroline Felber vor über 20 Jahren ihre Lehre machte, fristete die Modisterei ein Schattendasein. Ein ganzer Industriezweig war innert Kürze zusammengebrochen und das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) erwägte, diesen Beruf "abzuschaffen". Im 2001 gründete sie mit Hilfe eines Fördervereins die schweizweit einzige und private Lehrwerkstatt für Modistinnen und Modisten. Ein zeitgemässes, modisches und innovatives Ausbildungskonzept hat dem traditionellen Beruf neue Perspektiven eröffnet. Heute bestehen gesamtschweizerisch wieder 9 Lehrverhältnisse, 5 davon in der inzwischen begehrten Lehrwerkstatt Luzern. Durch die Möglichkeit der Berufsmaturität, der Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule und einer umfassenden praktischen und theoretischen Ausbildung, stehen den BekleidungsgestalterInnen (Fachrichtung Modisterei) heute die Türen zu guten Stellen und vielseitiger Weiterbildung offen.

ANERKENNUNGSURKUNDE: LAUFBAHN-COACHING BerufsBildungBaden

An der Berufsfachschule BBB werden über 2200 Berufslernende aus den verschiedensten Gebieten unterrichtet. Oberstes Ziel des Laufbahn-Coachings "IntegraProf" ist die individuelle und professionelle Begleitung junger Erwachsener. In Zusammenarbeit mit dem S&B-Institut Bülach war das Projekt beim Start als Massnahme gegen die vielen Lehrabbrecher und die Jugendarbeitslosigkeit konzipiert. Als erstes wurden Lehrpersonen und Berufsberater als Laufbahncoaches ausgebildet, dann ab November 2005 die Lektionsbausteine systematisch ausgetestet und evaluiert. Heute erarbeiten alle Berufslernenden an der BBB das Lehrmittel, erstellen ihren persönlichen Laufbahnpass und verwalten das online verfügbare "Persönliche Situationsdiagramm" einmal pro Lehrjahr. Präventiv kann so schnell reagiert werden, wenn Auffälligkeiten in Bezug auf ihre Laufbahn auftreten. "IntegraProf" entwickelt sich zu einem wichtigen Bestandteil innerhalb der Strategie "Persönlichkeitsentwicklung". Dieser Pilot hat weitere Berufsfachschulen im Kanton Aargau für das Projekt motiviert.